# Pastoraler Raum im Nordosten Berlins

## - Zukünftige Pfarrei Hl. Theresa von Avila -

Liebe Gemeindemitglieder des pastoralen Raums im Berliner Nordosten,

zu Pfingsten 2020 steht unser pastoraler Raum ein gutes halbes Jahr vor der Eröffnung der Pfarrei Hl. Theresa von Avila. Bedauerlicherweise konnten vor den Sommerferien mehrere wichtige Veranstaltungen nicht stattfinden, um in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Strukturentwicklung voran zu kommen, da wir uns vor dem Hintergrund der Corona-Maßnahmen gezwungen sahen, die Großveranstaltungen abzusagen.

Wir möchten daher hier die Gelegenheit nutzen, Ihnen wesentliche Informationen über die neuen Strukturen in unserer zukünftigen Pfarrei Hl. Theresa von Avila an die Hand zu geben und Sie einladen, sich weiterhin in allen Bereichen des Gemeindelebens mit Ihren speziellen Fähigkeiten und Talenten einzubringen. Denn hier ist für jede und jeden eine passende Aufgabe: ob vor Ort in den Ihnen vertrauten Gemeinden oder auf der übergreifenden Ebene, für die Pfarrei, für die Netzwerkarbeit geleistet, pastorales Miteinander geplant und Verwaltungsaufgaben wahrgenommen werden müssen.

Zunächst ein herzliches Dankeschön allen, die sich bisher mit Elan auf allen Ebenen eingebracht haben! Ohne Sie und Euch ist das Gemeindeleben nicht möglich! Unsere Kirche kann nur wachsen, wenn wir auf die Mitarbeit vieler zählen können!

Wenn Sie in einem der nachfolgend genannten Bereiche Ihre Berufung sehen, dann freuen wir uns, wenn Sie bereit sind, zum Beispiel für einen Sitz im Pfarrei- oder Gemeinderat zu kandidieren oder uns in einem der Fachausschüsse zu unterstützen. Wenden Sie sich bei Interesse bitte einfach an Ihren Pfarrer vor Ort.

Im ersten Teil des pastoralen Prozesses „Wo Glauben Raum gewinnt“, in dem sich unsere vier Kirchengemeinden, jeweils mit ihren zweiten Standorten, Ss. Corpus Christi mit Mater Dolorosa, St. Georg mit St. Maria Magdalena, Heilig Kreuz mit St. Konrad von Parzham und St. Josef Weißensee als Partner für die zukünftige Großpfarrei gefunden haben, wurde ein **Pastoralkonzept** erstellt, das die Grundlage für unsere gemeinsame Arbeit darstellt. Darin ist unter anderem festgehalten, dass wir alle Kirchenstandorte erhalten möchten. Falls Sie unser Pastoralkonzept noch nicht kennen und dieses gern einmal lesen möchten, melden Sie sich doch bitte bei Ihren pastoralen Mitarbeiter*innen vor Ort, die Ihnen das Konzept gern aushändigen oder digital zusenden.

Die neue Struktur der Pfarrei birgt die Besonderheit, dass nicht nur die bestehenden Gemeindestandorte unter einem Dach zusammengefasst werden, sondern dass auch sogenannte „Orte kirchlichen Lebens“, also beispielsweise die Kindertagesstätten, die katholischen Schulen und Hochschulen, die Orden bzw. Klöster, die Krankenhäuser in katholischer Trägerschaft, die Einrichtungen des Caritasverbands usw., die sich auf dem Gebiet unseres pastoralen Raumes befinden, in die Gremienarbeit der Großpfarrei einbezogen werden und so ein großes Band zwischen den katholischen Institutionen entsteht. So stehen sie nicht allein da und können in der Verbindung und Netzwerkarbeit stärker gemeinsam auftreten und mehr Menschen ansprechen. Die Pfarrei ist also nicht nur ein Dach für mehrere Gemeinden, sondern verbindet die Gemeinden untereinander und mit den Orten kirchlichen Lebens in ihrem pastoralen Raum.

Damit die Zusammenarbeit gelingt, wird die Pfarrei Hl. Theresa von Avila einen **Pfarreirat** haben, in den alle Gemeinden und Orte kirchlichen Lebens Vertreter*innen entsenden. Eine wichtige Aufgabe in diesem Gremium wird unter anderem die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit sein. Auch die regelmäßige Evaluation und Anpassung des Pastoralkonzeptes sowie die Überprüfung von dessen Umsetzung obliegt dem Pfarreirat. Die Wahlen zum Pfarreirat finden im November dieses Jahres statt. Eine Amtszeit umfasst drei Jahre.

Die Pfarrei wird durch einen Pfarrer geleitet in Kooperation und gemeinsamer Verantwortung mit dem Pfarreirat und Kirchenvorstand. Auf der Ebene der Pfarrei ist das **Pastoralteam** eingesetzt, also unsere Pfarrvikare, Kapläne, Diakone und Praktikanten, die Pastoral- und Gemeindereferent*innen, unsere Kirchenmusiker*innen und unsere Sozialpädagogin.
Nach der Gründung der neuen Pfarrei können alte Pfarreien zukünftig **Gemeinden** sein. Eine Gemeinde muss durch den Pfarrer und den Pfarreirat anerkannt

werden. Unter dem Dach der neuen Pfarrei Hl. Theresa von Avila sind im Pastoralkonzept die Gemeinden Ss. Corpus Christi, St. Georg, Heilig Kreuz (mit ihren zweiten Standorten) und St. Josef sowie die portugiesisch sprechende und ein Teil der vietnamesischen Gemeinde als Standorte festgelegt, dort finden weiterhin Gottesdienste und das gemeindliche Leben statt. Die Gemeinde übernimmt als Teil der Pfarrei Verantwortung für das Ganze. Die Gemeinden wählen **Gemeinderäte** für eine Amtszeit von jeweils drei Jahren, die Wahl findet im November 2020 statt.

Aufgaben der Gemeinde sind insbesondere:

- Klärung der Herausforderungen vor Ort.
- Vereinbarung pastoraler Prioritäten in Abstimmung mit der Pfarrei.
- Sorge für das liturgische, verkündigende und karitative Leben der Gemeinde.
- Vernetzung der Orte kirchlichen Lebens auf dem Gemeindegebiet.
- Verantwortung für eine gute Kommunikation untereinander, in der Pfarrei und zu den Orten kirchlichen Lebens.
- Beteiligung am Leben der Pfarrei (z. B. an gemeinsamen Projekten)

Gemeinden können sich immer wieder in ihrer Schwerpunktsetzung verändern. Sie müssen alle Grundvollzüge abbilden, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Die Gemeinden handeln in dem im Pastoralkonzept der Pfarrei gesetzten Rahmen eigenständig. Dieser Rahmen muss mit der Zuständigkeit des Kirchenvorstands vereinbar sein.

Im Bereich der Verwaltung der Kirchengemeinden wird es eine grundlegende Änderung geben: Anstelle des Kirchenvorstands, der bislang die Geschäfte für jede einzelne Kirchengemeinde geführt hat, wird es nur noch **EINEN Kirchenvorstand für die gesamte Pfarrei** geben, der die laufenden Geschäfte führt. Der Kirchenvorstand verwaltet unter anderem die Gelder, Grundstücke und Gebäude und die Verträge (inkl. Personal) der Pfarrei. Die Amtszeit eines Kirchenvorstandsmitglieds beträgt sechs Jahre, wobei jeweils nach drei Jahren die Hälfte der Mitglieder aus dem Amt scheidet bzw. neu gewählt wird. Eine Besonderheit bei der Neugründung der Pfarrei ist, dass die Mitglieder des neuen Kirchenvorstands in jeweils gleicher Anzahl aus den Reihen der bisherigen Kirchenvorstände der noch bestehenden Gemeinden per Dekret bestellt werden und eine „ordentliche“ Wahl (durch die Pfarreimitglieder) erst nach Ablauf der ersten Amtszeit stattfinden wird. Der Termin für diese Wahl wird vom Erzbischof im Verlauf eines

angemessenen Zeitraums nach dem Start der neuen Pfarrei festgesetzt, so dass die Dauer der ersten Amtszeit von der gesetzlich vorgesehenen abweichen kann.

Die Gemeinden müssen für die ihnen zugeordneten pastoralen Aufgaben wirtschaftlich abgesichert sein. Hierfür können ihnen vom Kirchenvorstand Gemeindebudgets zugeordnet werden, innerhalb derer die Gemeinderäte über die Aufteilung der Ausgaben entscheiden.

Eine wesentliche Aufgabe des Kirchenvorstands ist die Berufung von fachlich qualifizierten Personen in **Fachausschüsse für die Bereiche Finanzen, Bau und Eigenbetriebe** (Eigenbetriebe sind z. B. Kindertagesstätten in Trägerschaft der Pfarrei). Die Fachausschüsse haben mindestens drei und bis zu zehn Mitglieder, die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Fachausschüsse sind Kirchenvorstandsmitglieder. Die Fachausschüsse werden für jeweils drei Jahre berufen.

Jede neue Pfarrei hat eine **Pfarrkirche**. Bei der Auswahl der Pfarrkirche muss neben den Bestimmungen des CIC zu den Eigenschaften einer Pfarrkirche beachtet werden, dass am Ort der Pfarrkirche eine für den Pfarrer geeignete Wohnung existiert und auch geeignete Räume für das zentrale Verwaltungsbüro vorhanden sind. Dabei sind nach den Richtlinien des Prozesses „Wo Glauben Raum gewinnt“ auch betriebswirtschaftliche Aspekte zu berücksichtigen (das, was im pastoralen Raum vorhanden ist, optimal nutzen, statt größere Investitionen zu verursachen).

In unserem Pastoralkonzept ist verankert, dass der Sitz der Pfarrkirche der Pfarrei Hl. Theresa von Avila die Kirche St. Josef in Weißensee sein wird. Neben dem Sitz des leitenden Pfarrers muss hier auch das **zentrale Verwaltungsbüro** (Sitz von Verwaltungsleitung, Verwaltungsfachkraft und Zentralsekretariat) untergebracht werden, das unser Pastoralteam in seiner Arbeit unterstützen wird. Ursprünglich war ein Dachausbau geplant, der sich aber aus technischen Gründen nicht umsetzen lässt. Nach vielen Überlegungen und einer ausgiebigen Suche nach Alternativen arbeiten wir derzeit gemeinsam mit dem Erzbischöflichen Ordinariat daran, eine Lösung in der Gemeinde St. Josef zu finden.

Das Schaubild auf der folgenden Seite veranschaulicht noch einmal die Gremienstruktur unserer neuen Pfarrei. Weiterführende Materialien finden Sie unter: https://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/wo-glauben-raum-gewinnt/materialien/.

## KIRCHENVORSTAND (KV)

**Vorsitz:** Pfarrer
**Amtszeit:** 6 Jahre, jeweils hälftige Wahl alle 3 Jahre
**gewählte Mitglieder:** 6–12 je nach Katholikenanzahl
**Aufgaben:** Alle Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung (z.B. Berufung der Mitglieder FA, Grundstücksangelegenheiten, Ingenieur- und Architektenverträge, Wirtschaftsplan, Einstellung von Personal – Sonderregelung Eigenbetriebe, Rechtsstreitigkeiten ...)
**Vertretung der Pfarrei (KG):** Vorsitzender oder Stellv. Vorsitz und einem weiteren Mitglied des Kirchenvorstandes

## FACHAUSSCHÜSSE (FA)

**Vorsitz:** FA + stellv. Vorsitz sind KV Mitglieder
**Mitglieder:** 3–10 berufen durch den KV
**Amtszeit:** 3 Jahre
**Aufgaben:** Die FA treffen Entscheidungen z.B. bis zu einer Höhe von 50.000 € oder bei Eigenbetrieben; Personalentscheidungen für nicht leitendes Personal

**FINANZEN**

**BAU**

**EIGENBETRIEBE**

Kita, Hort, Friedhof ...

## PFARRER

## PASTORALTEAM

(Pfarrvikare, Kapläne, PR, GR, Diakone, Sozialpädagogen, Kirchenmusiker ...)

## ZENTRALBÜRO PFARREI

→ Verwaltungsleitung
→ Verwaltungsfachkraft
→ Sekretariat

## TECHNISCHES PERSONAL

Hausmeister, Reinigungskräfte, Organist, Mitarbeiter in den Kontaktstellen

## PFARREIRAT

**Amtszeit:** 3 Jahre
**Leitung:** Vorstand
(Der Pfarreirat setzt sich zusammen aus Delegation durch die Gemeinderäte und Direktwahl durch die Katholiken der Pfarrei + Vertretern der Orte kirchlichen Lebens ...)

## GEMEINDERÄTE

**Leitung:** Sprecherteam
**Amtszeit:** 3 Jahre

Sprecherteam | Sprecherteam | Sprecherteam

Pastoralbudget – Pastoralbudget – Pastoralbudget

Icons: Alice Design, APY Studio, Makmure Alp Eucalyp, Martin Baudin, ProSymbols, Vectors Market from the Noun Project

Um alle Interessierten in den Prozess der Pfarreigründung, die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen und die neue Gremienstruktur einzubinden, laden wir herzlich ein zu unserem

Gremientag, am 5. September 2020, 10–16 Uhr
in die Kirche Ss. Corpus Christi, Conrad-Blenkle-Str. 64.
*(unter Einhaltung der ggf. geltenden Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen)*

Wir bitten um Ihre Anmeldung bei unserer Verwaltungsleiterin Martina Schrammek unter martina.schrammek@erzbistumberlin.de. Bitte teilen Sie uns vor dem Hintergrund der evtl. weiter gültigen bzw. sich wieder verschärfenden Corona-Maßnahmen mit Ihrer Anmeldung Ihren vollen Namen und Ihre Adresse mit. Sollte die Höchstteilnehmerzahl durch die Anmeldungen überschritten werden, würden wir die Plätze paritätisch nach Gemeindestandorten und Orten kirchlichen Lebens vergeben.

Zu den Wahlen der Pfarrei- und Gemeinderäte, die am 21./22. November 2020 stattfinden, erhalten Sie im Sommer eine Wahlbenachrichtigungskarte mit der Post. Jede und jeder Wahlberechtigte hat zwei Stimmen: eine für den Pfarreirat und eine für einen Gemeinderat nach eigener Entscheidung, d. h. dort, wo sich die wahlberechtigte Person heimisch fühlt bzw. wo sie sich engagiert, dort kann sie den Gemeinderat vor Ort wählen und ihre Stimme für den überörtlichen Pfarreirat abgeben. Das Wahlrecht kann nur einmal für den Gemeinderat und einmal für den Pfarreirat ausgeübt werden.

Wählbar (mit Ausnahme von Geistlichen, Ordensangehörigen und hauptamtlich in der Pfarrei tätigen Mitarbeiter*innen) sind alle Wahlberechtigten der Pfarrei, die am Wahltermin das 14. Lebensjahr vollendet haben. Im Ausnahmefall sind auch Katholikinnen und Katholiken wählbar, die ihren Hauptwohnsitz nicht in der Pfarrei haben, aber aktiv und aufbauend am Leben der Pfarrei oder einer ihrer Gemeinden teilnehmen. Lassen Sie uns bitte wissen, wenn Sie sich zur Wahl stellen möchten. Wie eingangs bereits erwähnt, sprechen Sie dazu bitte unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Wir freuen uns auf Ihr Engagement in unseren Gremien!

Bei allen Entscheidungen, die getroffen werden müssen, bitten wir den Herrn um seinen guten Geist, die Mitwirkenden um den wegweisenden Blick in die Zukunft und alle Mitchristen im pastoralen Raum um ihren Beistand in Gedanken und im Gebet!

*Die Steuerungsgruppe des Pastoralausschusses*

Liebe Gemeindemitglieder,

© Juliana Wiencek

mein Name ist Juliana Wiencek und seit dem 01.04.2020 bin ich die Sozialarbeiterin für den pastoralen Raum im Berliner Nordosten.

Eigentlich war mein Plan nach meinem Abitur nur für das Studium nach Berlin zu kommen. Nun ist Berlin für meine Familie und mich zur Heimat geworden. Ich bin verheiratet und habe drei zauberhafte Töchter. Nach meinem Studium der Sozialen Arbeit an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen habe ich für einige Jahre in der Kindertagesstätte St. Mauritius als Erzieherin gearbeitet, bevor ich vor knapp fünf Jahren im Caritas-Frauenhaus als Sozialarbeiterin angefangen habe. Die Arbeit mit den dort lebenden Frauen und Kindern hat mir sehr viel Spaß gemacht. Frauen die Unterstützung zu bieten, die sie benötigen und ihnen auf dem Weg, ihr Leben neu zu ordnen, Hilfe anzubieten, war eine allumfassende Arbeit und ich habe in diesen Jahren einen guten Einblick ins Berliner Hilfesystem erlangen können.

ABER das Leben ist Veränderung und für mich war es Zeit für Veränderung. Die Stellenausschreibung vom Erzbistum als Sozialarbeiterin im pastoralen Raum tätig zu sein, hat mich sehr angesprochen und interessiert.

Es ist ein neuer Ansatz Soziale Arbeit auch in der Pastoral sichtbar zu machen und für mich spannend, Teil eines solchen Projektes sein zu können. An der Gestaltung des Aufgabenfeldes für zukünftige Sozialarbeiter*innen maßgeblich beteiligt zu sein, ist eine Herausforderung die ich aber gern annehme.

Vielleicht hat mich der ein oder andere schon mal gesehen, wenn ich mit meinem Fahrrad von Pankow nach Weißensee und weiter nach Lichtenberg radle. Aktuell mache ich mir ein Bild vom pastoralen Raum, besuche die Orte kirchlichen Lebens, komme mit den pastoralen Mitarbeitern ins Gespräch und freue mich auf Begegnungen mit Ihnen in den Gremien, Gruppen und Gemeindeaktionen.

Mein Büro habe ich in Hl. Kreuz. Ich wünsche mir mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Sie können sich gern mit Ihren Fragen, Anregungen, Sorgen oder Problemen an mich wenden.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch den Sommer! Ich freue mich auf die Zeit.

Herzliche Grüße

Juliana Wiencek
Tel.: 0170/8504562
E-Mail: Juliana.Wiencek@erzbistumberlin.de

# Terminvorschau für den pastoralen Raum im Herbst 2020

*(Bitte beachten Sie, dass wir alle Termine nur unter Vorbehalt ankündigen können, da nicht vorhersehbar ist, wie sich die Situation bzgl. der Corona-Maßnahmen entwickelt.)*

| | |
|---|---|
| 05.09.2020, 10–16 Uhr: | Gremientag im pastoralen Raum<br>Kirche Ss. Corpus Christi |
| 16.09.2020, 19 Uhr: | Pastoralausschuss-Sitzung<br>Kirche Ss. Corpus Christi |
| 01.11.2020, 10:30 Uhr: | Raumgottesdienst<br>Kirche Ss. Corpus Christi |
| 05.11.2020, 19 Uhr: | Pastoralausschuss-Sitzung<br>Kirche St. Josef / Pfarrsaal St. Josef |
| 21./22.11.2020: | Wahlen der Pfarrei- und Gemeinderäte für die Pfarrei Hl. Theresa von Avila Berlin Nordost |

Ein Ausflug ins Grüne eröffnet in diesen Zeiten immer wieder gute Perspektiven!

© Schrammek